

Botanische Bezeichnung:

Juniperus virginiana, Familie Cupressaceae

Verbreitung:

Östliches Nordamerika

Weitere wichtige Handelsnamen:

Pencil cedar, red juniper, savin, southern redcedar, Virginia juniper (US); baton rouge, cèdre rouge, genévrier de la Virginie (FR); enebro americano, e. criollo, e. rojo, e. virginiano (ES); Bleistiftzeder, südlicher Wacholder, Virginischer Wacholder (DE)

Kurzzeichen nach DIN EN 13556:

JUVR

Unter weltweit ca. 60 Arten der Gattung *Juniperus* (Wacholder) wachsen nur wenige zu großen Bäumen heran, die als Nutzholzlieferanten infrage kamen bzw. kommen, darunter *J. procera* aus dem östlichen Afrika (Afrikanische Bleistiftzeder, heute wegen starker Übernutzung nur noch selten international vermarktet) und *J. virginiana* (Virginische Bleistiftzeder) aus dem östlichen Nordamerika. Deren Holz steht nur in beschränktem Maß zur Verfügung, wird aber noch regelmäßig gehandelt, gelegentlich gemischt mit Holz von *J. virginiana* var. *silicicola* (Florida Bleistiftzeder). Auf dem deutschen Markt wird das Holz fast ausnahmslos unter dem Namen „Zeder“ angeboten, einer mittlerweile üblichen aber unzutreffenden Bezeichnung, denn sie sollte dem Holz echter Zedern (Gattung *Cedrus*, Familie Pinaceae) vorbehalten sein.

Farbe und Struktur: Kernholz rotbraun bis violettbraun, häufig mit hellen Zonen („eingeschlossener Splint“), deutlich vom schmalen, gelblich-weißen Splintholz abgesetzt. Zuwachszonen meist deutlich durch schmale, dunkle Spätholzbänder markiert. Das astreiche Holz enthält ätherische Öle und hat einen starken, zedernartigen Geruch. Faserverlauf gerade, in Zonen mit vielen Ästen auch unregelmäßig.

Gesamtcharakter: Holz von auffälliger Farbgebung und sehr feiner, kompakter Struktur, meist mit vielen gesunden Ästen, die dem Holz im Zusammenspiel mit den dunklen Spätholzbändern eine attraktive Maserung verleihen.

Eigenschaften:

Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm³]	0,43–0,53–0,58	
Druckfestigkeit u _{12–15} [N/mm²]	40–49	
Biegefestigkeit u _{12–15} [N/mm²]	57–61	
Elastizitätsmodul (Biegung) u _{12–15} [N/mm²]	4 500–5 200–6 100	
Bruchschlagarbeit [kJ/m²]	keine Angaben	
Härte (JANKA) ⊥ zur Faser u _{12–15} [kN]	3,5–4,5	
Härte (BRINELL) wie oben, [N/mm²] (berechnet)	16–20	
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u _{12–15}) [%]	radial	≈ 1,9
	tangential	≈ 2,5
Differenzielles Schwindmaß [%/%]*	radial	≈ 1,0
	tangential	≈ 1,6
pH-Wert	keine Angaben	
Resistenz des Kernholzes gegen Pilzbefall (DIN EN 350)	Klasse 2	

* näherungsweise berechnet aus dem differenziellen Volumen-Schwindmaß

Bearbeitbarkeit: Das leichte bis mäßig schwere Holz lässt sich mit allen Handwerkzeugen sehr gut bearbeiten. Auch die maschinelle Bearbeitung wie sägen, hobeln, fräsen, dreheln ist unproblematisch. Es ist leicht spaltbar, Nagel- und Schraubverbindungen halten zufriedenstellend. Verleimung und Oberflächenbehandlung des trockenen und sauber bearbeiteten Holzes bereiten keine Schwierigkeiten.

Trocknung: Niedrige Schwind- und Quellwerte von Eastern Redcedar ergeben ein gutes Stehvermögen. Das Holz hat eine lange Feuchtwechselzeit und ist getrocknet sehr formstabil. Freiluft- und Kammertrocknung verlaufen rasch bei nur geringer Neigung zu Verformung und Rissbildung.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Eastern Redcedar gehört zu den wenigen Nadelhölzern mit einer hohen Dauerhaftigkeit. Die ätherischen Öle verleihen dem Holz eine Insekten abweisende Wirkung.

Verwendung: Dank guter Formstabilität (geringe Schwindwerte und lange Feuchtwechselzeiten) und Bearbeitbarkeit ist Eastern Redcedar erste Wahl für die Fertigung der Blöcke im Mundstück von Blockflöten. Auch für Bleistifte wird es noch eingesetzt. Als Motten abweisendes „Zedernholz“ werden auch gedrechselte Kleinteile (Kugeln, Eier, Ringe u. a.) vermarktet. Die Herstellung von mottensicheren Möbeln wie Kleiderschränken und insbesondere Wäschetruhen ist dagegen stark zurückgegangen.

Anmerkungen: Der bei maschineller Bearbeitung entstehende Holzstaub kann bei sensiblen Personen allergische Reaktionen der Haut und der Schleimhäute hervorrufen. Bei längerer Lagerung des unbehandelten Holzes kann sich auf der Oberfläche eine weißliche Schicht bilden. Dabei handelt es sich um auskristallisierte ätherische Öle und nicht, wie häufig irrtümlich angenommen, um Pilzbefall.



Eastern redcedar (*Juniperus virginiana*): Querschnitt (ca. 12x) und tangentialer Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- Ferguson, E. R. & E. R. Lawson 1974. Eastern Redcedar – an American wood. USDA Forest Service, Leaflet Nr. FS-260, 5 p
- Forest Products Laboratory, Madison-WI:
<https://www.fpl.fs.usda.gov/documnts/TechSheets/SoftwoodNA/htmlDocs/junipervirginmet.html>
- Grosser, D. 2003: Das Holz des Wacholders – Eigenschaften und Verwendung. In: Beiträge zum Wacholder, Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft (LWF), Freising: 31–36